

# LAATZEN



## Glocken läuten fürs Klima

**Alt-Laatzen.** Die Kirchenregion Laatzen mit ihren fünf evangelischen Gemeinden in Gleidingen, Rethen, Grasdorf, Laatzen-Mitte und Alt-Laatzen laden am heutigen Freitag zu einer gemeinsamen Mittagsandacht ein. Beginn in der Immanuelkirche an der Eichstraße ist um 12 Uhr. In den fünf Minuten davor sollen in allen evangelischen Kirchen Laatzens die Glocken läuten.

„Die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und die Waldbrände in Südeuropa in diesem Sommer haben deutlich gezeigt, wie gefährlich die Klimaveränderungen für Mensch und Natur sind“, sagt die Pastorin von St. Gertruden in Gleidingen, Susanne Michaelsen. Sie wird die Andacht am Freitag halten. Das Kirchengeläut solle verdeutlichen, wie sehr die Zeit drängt, wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

**Unterstützung für Klimastreik**

Die Kirchenregion unterstützen mit der Aktion auch die vielen zumeist jungen aber auch älteren Menschen, die am Freitag anlässlich des weltweiten Klimastreiks in Hannover und anderen Orten für mehr Klimaschutz demonstrieren. *akö*



In Teilen ist das AES-Gelände bereits umzäunt. Nun sollen die Lücken geschlossen werden, vor allem zu den Schulhöfen. FOTO: ASTRID KÖHLER

## Nach Vandalismuserie: AES-Gelände erhält einen Zaun

Arbeiten für die neue Anlage sollen noch in diesem Jahr beginnen / 17 Taten allein 2021 – Polizei ermittelt gegen zwei weitere Verdächtige

Von Daniel Junker

**Laatzen-Mitte.** Nach den gehäuft auftretenden Vandalismussfällen an der Albert-Einstein-Schule, bei denen in den Sommerferien mehr als 50 Fensterscheiben zu Bruch gegangen sind, will die Stadt Laatzen das Gelände der Gesamtschule jetzt nahezu vollständig umzäunen lassen. „Die Maßnahme ist planerisch vorbereitet, die Ausschreibung wird in den kommenden drei Wochen veröffentlicht“, teilt Stadtsprecherin Ilka Hanenkamp-Ley auf Anfrage mit. Nach Auswertung der Angebote könnten sich alle Beteiligten – dazu gehört auch die Schulleitung – noch einmal zu der Ausführung äußern. Danach werde der Auftrag erteilt.

Beginnen sollen die Arbeiten noch in diesem Jahr, die Stadt rechnet mit einer Fertigstellung Ende des Jahres oder Anfang 2022. Vorgesehen ist ein zwei Meter hoher und feuerverzinkter Metallgittermattenzaun, der einmal rund um das Schulgelände verlaufen soll.

„Der Zaun ist eine Ergänzung zu der bestehenden Zaunanlage“, erläutert Stadtsprecherin Anke Weisbrich. „Er soll die bisherigen Lücken schließen, sodass die Schulhöfe anschließend komplett eingezäunt sind.“ Der Bereich rund um den Haupteingang solle hingegen frei zugänglich bleiben. „Außerhalb der Schulzeit ist das Außengelände gemäß der Schulhofsatzung für die Öffentlichkeit trotz Zaun grundsätzlich bis 20 Uhr geöffnet“, sagt Weißbrich.

Die Stadt geht von Kosten in Höhe von rund 75.000 Euro aus. Ein eigener politischer Beschluss dazu ist nicht angepeilt. „Der Zaun wurde bereits im Zuge des Erweiterungsbaus der AES geplant“, sagt Hanenkamp-Ley. Die Ausschreibung habe sich zwischenzeitlich verzögert, nun solle es aber bald vorgehen – auch aufgrund der jüngsten Vandalismuserie: In den Sommerferien waren bei mehreren Vorfällen insgesamt 56 zumeist großformatige Scheiben eingeworfen worden.

Die Zahl der Taten ist sogar noch größer als bislang bekannt. Nach Polizeiangaben seien im Zeitraum vom 1. Januar bis Ende August 17 Fälle von Sachbeschädigung an der Albert-Einstein-Schule aufgenommen worden. Der Schaden seit Jahresbeginn summiere sich auf geschätzt 30.000 Euro.

Wie berichtet, hatte die Polizei in der Nacht auf den 27. August einen Verdächtigen vor Ort festgenommen. Der Laatzener gilt weiterhin als tatverdächtig. Die Polizei korrigierte das Alter des mutmaßlichen Täters von 19 auf 18 Jahre. Da er die Beamten im Zuge der Festnahme beleidigt hatte, wurde gegen ihn eine gesonderte Strafanzeige wegen Beleidigung gefertigt.

Wie die Polizei auf Nachfrage mitteilt, wurden darüber hinaus bereits im Juli und August zwei weitere Verdächtige in Zusammenhang mit Sachbeschädigungen an der AES festgenommen. Am 8. August stellten die Beamten gegen 5.45 Uhr einen 18-Jährigen in Tatortnähe. Anwohner hatten verdächtige Ge-

räusche gehört und daraufhin die Polizei alarmiert. In der Nacht waren ebenfalls Fensterscheiben an der Schule zu Bruch gegangen. Nach Auskunft der Polizei handelt es sich nicht um denselben Täter, der am 27. August auf dem Schulgelände festgenommen wurde.

Ein weiterer Fall ereignete sich am 5. Juli gegen 21.10 Uhr. Laut Polizeisprecherin Janique Bohrmann haben Beamte einen 17-jährigen Laatzener auf dem Schulgelände gestellt. „Zeugen hatten ihn bei der Tatausführung beobachtet und die Polizei gerufen“, berichtet Bohrmann. Gegen die drei mutmaßlichen Täter werde weiterhin ermittelt. „Alle Tatverdächtigen sind in der Vergangenheit bereits polizeilich in Erscheinung getreten.“

Aufgrund der guten Erfahrungen am Erich-Kästner-Schulzentrum denkt die Stadt darüber hinaus weiterhin über eine Kameraüberwachung an der Albert-Einstein-Schule nach. „Ob und inwieweit diese noch infrage kommt, wird derzeit noch geprüft“, sagt Weisbrich.

**KFZ-Tipp**

### Nach den Sommerferien ist vor den Herbstferien!

Fahren Sie dieses Jahr noch mit den Kindern oder Enkeln in den Urlaub? Mit dem Auto sind Sie da sehr flexibel. Damit die Fahrt sowohl für Sie als auch für den Nachwuchs angenehmer ist, habe ich Ihnen ein paar Tipps zusammengestellt:

- Achten Sie auf einen passenden Kindersitz! Kinder unter 12 Jahren oder 150 cm Körpergröße müssen im Kindersitz mitfahren. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind gut im Sitz sitzt und auch eine bequeme Schlafposition einnehmen kann.
- Sicher unterwegs! Lassen Sie keine losen Gegenstände im Auto herumfliegen. Bei einem Unfall können sie sonst zu gefährlichen Geschossen werden.
- Planen Sie Pausen ein! Möglichst alle ein- bis zwei Stunden! Suchen Sie sich dazu am besten eine Autobahnraststätte mit Kinder-spielflächen aus. Dann können sich die Kleinen ordentlich austoben.
- Denken Sie an genügend Proviant! Mit einem vollen Magen ist die Stimmung meist besser. Am besten packen Sie etwas ein, was nicht krumelt oder tropft. Auch das Trinken nicht vergessen. Am besten verzichten Sie auf Kohlensäure, die kann sich leicht auf den Magen schlagen.

Damit es nicht zu unvorhergesehenen Stopps kommt, ist es ratsam vor einer langen Reise mit dem Auto einen kleinen Check zu machen. Den übernehmen wir natürlich gern für Sie!

Beste Grüße und unfallfreie Fahrt wünscht

**BAUMANN**  
AUTOMOBILE  
Der Franzosenflüsterer

### TERMIN ZUR WAHL

### Kandidaten kommen nach Laatzen

**Laatzen-Mitte/Gleidingen.** Wer die Direktkandidaten von CDU und SPD für den Bundestag kennenlernen möchte, hat am heute die Gelegenheit dazu. CDU-Kandidat Tilman Kuban ist von 15 bis 16 Uhr vor dem Leine-Center in Laatzen ansprechbar. Von 16 bis 18 Uhr steht SPD-Bewerber Matthias Miersch auf dem Marktplatz in Laatzen-Mitte – gemeinsam mit den Kandidaten für die Bürgermeister- und Regionspräsidentenwahl. Ab 17 Uhr wird dort auch das Fanfaren-Corps Laatzen auftreten. Miersch kommt zudem am morgigen Sonnabend von 7.30 bis 8.30 Uhr zum SPD-Infostand vor der Bäckerei Volkmann in Gleidingen. *jd*

Von Astrid Köhler

**Laatzen.** Wohl kein Thema der jüngeren Zeit wirkt in Laatzen so polarisierend wie die Veloroute an der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen. Das zeigt die teils öffentliche Debatte der letzten Monate mit zum Teil sehr kritischen und emotionalen Äußerungen. In dieser Woche nun hat die Stadt Laatzen ihre Befragung gestartet, und auch diese ruft Kritiker auf den Plan. Zum einen ist diese als reine Onlineumfrage konzipiert, die Menschen ohne Internetzugang ausschließt, zum anderen sehen die Teilnehmenden mitunter stümperhaft wirkende Formulierungen wie die Frage danach, ob Sie weiblich, männlich oder „Taucher“ sind.

Er habe an der Umfrage teilgenommen und sich die Augen gerieben, berichtet Friedrich Schleenbecker: „Nicht nur, dass in der Amtssprache wohl die Umlaute weggefallen sind, nein, es gibt auch ein neues zusätzliches Geschlecht. Auch was die Stadt mit den Zahlengruppen wissen wollte, die mit „Ändern (optional)“ überschrieben sind, bleibe geheimnisvoll. Vermutlich werde nach dem Alter gefragt, wobei dann die Antwortmöglichkeit „15m“ irritiert. Der Laatzener ist längst nicht der Einzige, der sich über den Fragebogen wundert.

Tatsächlich habe es schon mehrere Nachfragen im Rathaus gegeben, bestätigte Stadtsprecher Bastian Wegener am Mittwoch. Des Rätsels Lösung, warum Internetnutzern ein vermurkster Fragebogen mit abenteuerlichen Formulierungen angezeigt wird, sei technischer Natur, genauer gesagt: ein Übersetzungsfehler. Beim Erstellen der Umfrage sei vergessen worden, diese als in deutscher Sprache verfasst zu kennzeichnen. Tatsächlich steht im Quelltext der Seite ein verräterisches „en“ statt „de“. Wer die Umfrage in seinem Browser aufruft und die aufpoppenden Frage „Möchten Sie diese Seite übersetzen“ mit Ja beantwortet, erhält eine Übersetzung des vermeintlich englischen Textes ins Deutsche.

Statt „Die Veloroute“ tauchten zwischenzeitlich sogar Formulierungen wie „Tot Veloroute“ oder „Sterben“ auf, erklärte Wegener – die Übersetzung des vermeintlich englischen Wortes „die“. Ein ähn-

Von Astrid Köhler

**Laatzen.** Wohl kein Thema der jüngeren Zeit wirkt in Laatzen so polarisierend wie die Veloroute an der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen. Das zeigt die teils öffentliche Debatte der letzten Monate mit zum Teil sehr kritischen und emotionalen Äußerungen. In dieser Woche nun hat die Stadt Laatzen ihre Befragung gestartet, und auch diese ruft Kritiker auf den Plan. Zum einen ist diese als reine Onlineumfrage konzipiert, die Menschen ohne Internetzugang ausschließt, zum anderen sehen die Teilnehmenden mitunter stümperhaft wirkende Formulierungen wie die Frage danach, ob Sie weiblich, männlich oder „Taucher“ sind.

Er habe an der Umfrage teilgenommen und sich die Augen gerieben, berichtet Friedrich Schleenbecker: „Nicht nur, dass in der Amtssprache wohl die Umlaute weggefallen sind, nein, es gibt auch ein neues zusätzliches Geschlecht. Auch was die Stadt mit den Zahlengruppen wissen wollte, die mit „Ändern (optional)“ überschrieben sind, bleibe geheimnisvoll. Vermutlich werde nach dem Alter gefragt, wobei dann die Antwortmöglichkeit „15m“ irritiert. Der Laatzener ist längst nicht der Einzige, der sich über den Fragebogen wundert.

Tatsächlich habe es schon mehrere Nachfragen im Rathaus gegeben, bestätigte Stadtsprecher Bastian Wegener am Mittwoch. Des Rätsels Lösung, warum Internetnutzern ein vermurkster Fragebogen mit abenteuerlichen Formulierungen angezeigt wird, sei technischer Natur, genauer gesagt: ein Übersetzungsfehler. Beim Erstellen der Umfrage sei vergessen worden, diese als in deutscher Sprache verfasst zu kennzeichnen. Tatsächlich steht im Quelltext der Seite ein verräterisches „en“ statt „de“. Wer die Umfrage in seinem Browser aufruft und die aufpoppenden Frage „Möchten Sie diese Seite übersetzen“ mit Ja beantwortet, erhält eine Übersetzung des vermeintlich englischen Textes ins Deutsche.

Statt „Die Veloroute“ tauchten zwischenzeitlich sogar Formulierungen wie „Tot Veloroute“ oder „Sterben“ auf, erklärte Wegener – die Übersetzung des vermeintlich englischen Wortes „die“. Ein ähn-

### GOTTESDIENSTE

#### LAATZEN

**EVANGELISCHE**  
**Kirchenkreis Laatzen-Springe: Gleidingen:** So. 10 GD (Pn. Michaelsen) – **Laatzen, Immanuel:** So. 10 GD (Präd. Bergau-Braune) – **Laatzen, Thomas:** So. 10 Tauf-GD (Pn. Dieckow) – **Rethen:** So. 10.30 GD (Pn. Heyde).

**KATHOLISCHE**  
**Laatzen:** Sa. 18.30 Messe; So. 11 Messe.

#### SARSTEDT

**EVANGELISCHE**  
**Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt: Ingeln-Oesselse:** So. 10 Haupt-GD mit Jubelkonfirmation (P. Eggers) – **Löhndede:** Fr. 15 GD zum Weltkindertag (P. Eggers/KITA Kinder); So. 10 Konfirmation (Pn. Austen), 14 Haupt-GD mit Jubelkonfirmation (P. Eggers) – **Was-sel:** Sa. 13 Tauf-GD (P. Schulz-Wackerbarth) – **#Rössing:** So. 10 Familien-GD (Pn. Hillebrecht) – **Sarstedt, Paul Gerhardt:** Sa. 14 Konfirmation (Pn. Schiwek); So. 10 Konfirmation (Pn. Schiwek) – **Sarstedt, St. Nicolai:** So. 10 GD (P. Fricke) – **Sarstedt, St. Paulus-Giebelstieg:** So. 10 Erntedank, Familien-GD, Kirchenkaffee (P. Borcholt).  
**Kirchenkreis Hildesheimer Land: Banteln:** So. 10 GD (P. xxx) – **Betheln:** So. 10 GD – **Eime:** So. 9.30, 10.30 und 11.30 Konfirmations-GD – **Elze:** So. 10 Tauf-GD (P. Edelmann) – **Heyersum:** So. 9.15 GD (Lkt. Schenk) – **Mahlerten:** So. 10.30 GD (Lkt. Schenk) – **Mehle:** So. 10 GD – **Nienstedt:** So. 11 GD – **Nordstemmen:** Sa. 17 Jugend-GD (Team); So. 11 GD (P. Lindloge).

**KATHOLISCHE**  
**Nordstemmen:** So. 18 Messe, mit Anmeldung – **St. Vitus, Giesen:** So. 10 Messe, mit Anmeldung – **Sarstedt, Hl. Geist:** So. 10 Wort-Gottesfeier, mit Anmeldung.

### IN KÜRZE

### Schnupperstunde auf dem Trampolin

**Rethen.** Hocke, Grätsche oder gar Salto? Die Trampolinturner des TSV Rethen trainieren seit Juli unter neuer Leitung immer freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Sporthalle an der Braunschweiger Straße. Wer mindestens sechs Jahre alt ist und zum Schnuppertraining vorbeikommen will, ist dann willkommen. Auch ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich den Sport vor Ort anschauen. Vorkenntnisse sind nach Auskunft des Vereins nicht erforderlich. Das Training wird individuell auf die Teilnehmer angepasst. *akö*

## Sind Sie männlich, weiblich oder Taucher?

Onlineumfrage zur Veloroute enthält mitunter seltsame Formulierungen / Stadt will schnell nachbessern

Von Astrid Köhler

**Laatzen.** Wohl kein Thema der jüngeren Zeit wirkt in Laatzen so polarisierend wie die Veloroute an der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen. Das zeigt die teils öffentliche Debatte der letzten Monate mit zum Teil sehr kritischen und emotionalen Äußerungen. In dieser Woche nun hat die Stadt Laatzen ihre Befragung gestartet, und auch diese ruft Kritiker auf den Plan. Zum einen ist diese als reine Onlineumfrage konzipiert, die Menschen ohne Internetzugang ausschließt, zum anderen sehen die Teilnehmenden mitunter stümperhaft wirkende Formulierungen wie die Frage danach, ob Sie weiblich, männlich oder „Taucher“ sind.

Er habe an der Umfrage teilgenommen und sich die Augen gerieben, berichtet Friedrich Schleenbecker: „Nicht nur, dass in der Amtssprache wohl die Umlaute weggefallen sind, nein, es gibt auch ein neues zusätzliches Geschlecht. Auch was die Stadt mit den Zahlengruppen wissen wollte, die mit „Ändern (optional)“ überschrieben sind, bleibe geheimnisvoll. Vermutlich werde nach dem Alter gefragt, wobei dann die Antwortmöglichkeit „15m“ irritiert. Der Laatzener ist längst nicht der Einzige, der sich über den Fragebogen wundert.

Tatsächlich habe es schon mehrere Nachfragen im Rathaus gegeben, bestätigte Stadtsprecher Bastian Wegener am Mittwoch. Des Rätsels Lösung, warum Internetnutzern ein vermurkster Fragebogen mit abenteuerlichen Formulierungen angezeigt wird, sei technischer Natur, genauer gesagt: ein Übersetzungsfehler. Beim Erstellen der Umfrage sei vergessen worden, diese als in deutscher Sprache verfasst zu kennzeichnen. Tatsächlich steht im Quelltext der Seite ein verräterisches „en“ statt „de“. Wer die Umfrage in seinem Browser aufruft und die aufpoppenden Frage „Möchten Sie diese Seite übersetzen“ mit Ja beantwortet, erhält eine Übersetzung des vermeintlich englischen Textes ins Deutsche.

Statt „Die Veloroute“ tauchten zwischenzeitlich sogar Formulierungen wie „Tot Veloroute“ oder „Sterben“ auf, erklärte Wegener – die Übersetzung des vermeintlich englischen Wortes „die“. Ein ähn-

Von Astrid Köhler

**Laatzen.** Wohl kein Thema der jüngeren Zeit wirkt in Laatzen so polarisierend wie die Veloroute an der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen. Das zeigt die teils öffentliche Debatte der letzten Monate mit zum Teil sehr kritischen und emotionalen Äußerungen. In dieser Woche nun hat die Stadt Laatzen ihre Befragung gestartet, und auch diese ruft Kritiker auf den Plan. Zum einen ist diese als reine Onlineumfrage konzipiert, die Menschen ohne Internetzugang ausschließt, zum anderen sehen die Teilnehmenden mitunter stümperhaft wirkende Formulierungen wie die Frage danach, ob Sie weiblich, männlich oder „Taucher“ sind.

Er habe an der Umfrage teilgenommen und sich die Augen gerieben, berichtet Friedrich Schleenbecker: „Nicht nur, dass in der Amtssprache wohl die Umlaute weggefallen sind, nein, es gibt auch ein neues zusätzliches Geschlecht. Auch was die Stadt mit den Zahlengruppen wissen wollte, die mit „Ändern (optional)“ überschrieben sind, bleibe geheimnisvoll. Vermutlich werde nach dem Alter gefragt, wobei dann die Antwortmöglichkeit „15m“ irritiert. Der Laatzener ist längst nicht der Einzige, der sich über den Fragebogen wundert.

Tatsächlich habe es schon mehrere Nachfragen im Rathaus gegeben, bestätigte Stadtsprecher Bastian Wegener am Mittwoch. Des Rätsels Lösung, warum Internetnutzern ein vermurkster Fragebogen mit abenteuerlichen Formulierungen angezeigt wird, sei technischer Natur, genauer gesagt: ein Übersetzungsfehler. Beim Erstellen der Umfrage sei vergessen worden, diese als in deutscher Sprache verfasst zu kennzeichnen. Tatsächlich steht im Quelltext der Seite ein verräterisches „en“ statt „de“. Wer die Umfrage in seinem Browser aufruft und die aufpoppenden Frage „Möchten Sie diese Seite übersetzen“ mit Ja beantwortet, erhält eine Übersetzung des vermeintlich englischen Textes ins Deutsche.

Statt „Die Veloroute“ tauchten zwischenzeitlich sogar Formulierungen wie „Tot Veloroute“ oder „Sterben“ auf, erklärte Wegener – die Übersetzung des vermeintlich englischen Wortes „die“. Ein ähn-

**Familienfeiern**

**Jubiläen**

**Seminare**

**Firmenevents**

**Zur Leinemasch**

Deutsche Gerichte & ägyptisch-orientalische Spezialitäten

**Samstag, 25. September 2021, 19 Uhr - Orientalischer Abend**  
Kulinarische ägyptische Spezialitäten und orientalisches Programm mit der Tanzgruppe Maasaala. Reservierungen nehmen wir ab sofort per Telefon oder unter kontakt@zur-leinemasch.de entgegen! Es gilt 3 G-Regel!

**Sonntag, 03. Oktober 2021 ab 14:30 Uhr Tanznachmittag**  
„Walzer, Rumba, Cha Cha Cha“: Es gilt 2 G-Regel!

**www.zur-leinemasch.de**

**Tel. 0511/219 59 0 58, Ohestraße 8, Laatzen-Grasdorf**